

# Eine App für Hausaufgaben

Freie Presse, 12.10.15

Weil ihm die digitalen Angebote für Schüler nicht gefielen, hat der 18 Jahre alte Patrik Phan selbst eine Software entwickelt.

VON ASTRID RING

**FREIBERG** – Hausaufgabenheft in der Tasche? War gestern. Stundenplan auf Papier notiert? Schon vorgestern. Für Organisatorisches rund um den Schulalltag hat Patrik Phan – der vor zwei Jahren als Mittelsachsens jüngster Unternehmer von sich reden machte – jetzt eine App für Smartphone und Tabletcomputer entwickelt. Studealist heißt das Programm des Brand-Erbisdorfers, der sich derzeit am Beruflichen Gymnasium „Julius Weisbach“ auf sein Abitur vorbereitet.

„Ich habe eine Schüler-App genutzt und war damit nicht zufrieden. So kam ich auf die Idee, selbst eine zu entwickeln – so wie ich sie gern hätte“, sagt der 18-Jährige. Deutschland sei weit hinterher bei Technik, die den Schulalltag erleichtert, so der Gymnasiast.

„Ich habe meine Freunde beobachtet, welche Funktionen der App sie nutzen.“

**Patrik Phan** Gymnasiast

Doch zwischen Idee und fertiger App – die nun auf dem Markt ist – lagen für den Macher etliche schlaflose Nächte, unzählige Tassen Kaffee und Rückschläge, bis sein Programm endlich lief. „Es war Neuland. Bisher habe ich nur Webseiten



Patrick Phan und die von ihm entwickelte App auf dem Tabletcomputer. Sie ist im App-Store zu finden

FOTO: ECKARDT MILDNER

programmiert. Studealist ist mein erstes Anwenderprogramm“, erklärt Patrik Phan, der vietnamesische Wurzeln hat.

Schon bei der ersten Version, die es zunächst nur für Android-Smartphones gab, bat er um Hinweise. „Außerdem habe ich meine Freunde beobachtet, worauf sie in der App tippen und welche Funktionen sie nutzen“, sagt er. So besserte er nach. Nun läuft die App auch auf Apple-Geräten. „Ich musste total verschiedene technische Lösungen erarbeiten“, sagt der Gymnasiast. An Apple und Google zahlte er Entwicklergebühren, um die kostenfreie Anwendersoftware auf den Markt zu bringen.

Der App-Experte Markus Burgdorf aus Nordrhein-Westfalen zeigt

sich von Studealist begeistert. „Die App ist professionell gemacht – technische Lösung und Layout sind sehr gut“, schätzt der 51-jährige Journalist ein. Burgdorf hat demnach bereits über 10.000 Apps getestet und bewertet. Er arbeitet auch als Berater für App-Entwickler auf internationaler Basis. Laut Burgdorf hat Patrik Phan den Vorteil, dass er sich mit Programmiersprachen auskennt und selbstständig arbeiten könne. Die meisten brauchten für ihre App-Ideen die Hilfe von Profis.

Inzwischen nutzen laut Patrik Phan etwa 300 Schüler seine App. „Ich will die 500er-Marke knacken“, hat er sich vorgenommen. Doch er will noch mehr: In einem Insiderbereich sollen Firmen werben, Ausbil-

dungsmöglichkeiten, freie Lehrstellen und Veranstaltungen für junge Leute vorstellen können. „Dafür werde ich auf Betriebe zugehen“, so seine Idee. Und er will die App auch für Studenten aufbereiten.

Seit dem siebten Lebensjahr sind Computer Patrik Phans Leidenschaft. Bereits vor zwei Jahren machte er auf sich aufmerksam, als der damals 16-Jährige seine Firma „Designtoasty“ eröffnete. Er gestaltet – neben der Schule – Internet-Seiten sowie Druckmaterial auf Kundenwunsch. Als Minderjähriger meisterte er alle Hürden, um Unternehmer zu werden. Das Amtsgericht Freiberg bescheinigte ihm Geschäftsfähigkeit. Weder bei der Justizbehörde noch beim Jugendamt in

Mittelsachsen war zum damaligen Zeitpunkt ein weiterer Antrag eines Minderjährigen auf Unternehmensgründung eingegangen.

Landesweit bekannt geworden ist Patrik durch sein Mitwirken bei der Standortkampagne des Freistaates „So geht Sächsisch“. „Weitere Ideen habe ich schon. Ich denke an eine Art Polit-Talk auf Youtube, denn Sachsen hat aktuell ein Imageproblem“, sagt er. Wenn sein Konzept fertig sei, will er es der Staatskanzlei vorstellen. Und nach dem Abitur? „Sind meine Prioritäten Studium und Firma“, sagt der Jungunternehmer. „Informatik ist spannend, aber Lehramt für Informatik und Geschichte reizen mich auch.“

» [www.studealist.de](http://www.studealist.de)